



Antrag	Datum	Nummer
Öffentlich	13.02.2013	2511/13
Absender INTERFRAKTIONELLER ANTRAG Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		4a
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Rat	19.02.2013	
Verwaltungsausschuss	19.02.2013	
Ausschuss für Integrationsfragen	13.02.2013	
Betreff / Beschlussvorschlag DRINGLICHKEITSANTRAG Schaffung eines Raums für Totenwaschungen auf dem städtischen Friedhof		

Der Rat der Stadt Braunschweig wird gebeten zu beschließen:

„1. Der Rat der Stadt Braunschweig setzt sich für das Recht der in Braunschweig ansässigen Muslime und anderer Religionsgemeinschaften und Kulturen ein, ihre Toten nach den jeweils geltenden kulturellen oder rituellen Bestimmungen würdevoll zu bestatten, und ist bereit, gemeinsam mit interessierten Betroffenen nach Möglichkeiten zu suchen, wie dies sichergestellt werden kann.

2. Hierzu soll ein Konzept für die Bereitstellung eines Raumes für Totenwaschungen in Anlehnung an die Konzeptentwicklung zum Haus der Kulturen erarbeitet werden. An der Erarbeitung eines solchen Konzeptes sollen mitarbeiten können:

- a) Vertreterinnen und Vertreter interessierter Religionsgemeinschaften
- b) Vertreterinnen und Vertreter interessierter nicht-religiöser Migrantenorganisationen
- c) Mitglieder des Ausschusses für Integrationsfragen
- d) Mitarbeiter der Verwaltung
- e) Partei- und Verbandsvertreter sowie andere interessierte Bürgerinnen und Bürger.

3. Dieses Konzept soll neben baulichen Aspekten u.a. auch ein inhaltliches Nutzungskonzept beinhalten und Antworten zur möglichen Zielgruppe, zur Höhe und Finanzierung der laufenden Kosten und der Betriebsträgerschaft beinhalten.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, unter Federführung des Büros für Migrationsfragen den Prozess der Entwicklung eines solchen Konzepts zu organisieren.

5. Zur Vorbereitung der Konzepterstellung wird die Verwaltung beauftragt, beispielhaft die folgenden Varianten zu prüfen und mit einer konkreten und realistischen Kostenschätzung unter Angabe von Detailkosten zu hinterlegen:

a) Anbau eines Raums für Totenwaschungen an die Gebäude der Betriebsunterkunft 67.3 hinter der Feierhalle III auf dem neuen Teil des Stadtfriedhofs bzw. Umgestaltung eines Teils dieser Gebäude für Totenwaschungen. Hierfür liegt der Verwaltung seit Dezember 2012 die umfangreiche Darstellung und Ableitung einer Idee aus der interessierten Bürgerschaft vor.

b) Schaffung eines Raumes für Totenwaschungen in der Feierhalle I.

6. Das Ergebnis ist von der Verwaltung in einer Vorlage zusammenzufassen und dem Rat über seine Ausschüsse zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Konzeptentwicklung und weitere Planung soll zeitlich so gestaltet werden, dass spätestens zum Haushalt 2014 konkrete Kosten bekannt sind und Mittel bereitgestellt werden können.“

Manfred Pesditschek

Dr. Helmut Blöcker

Henning Jenzen

Udo Sommerfeld

Jens-Wolfhard Schicke-Uffmann